

## Alte Drucke

**Postilla || Oder außlegung || der Episteln vnd Euangeli=||en/  
so auff die Sontage der für=||nemesten Feste durchs gantze  
iar/ in der || Kirchen ...**

**Corvinus, Antonius**

**Nürnberg, 1563**

**VD16 ZV 27960**

Am VI. Sontage nach Ostern/ Lection auß S. Peters Ersten Epistel/ cap. 4.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148634**

sie inn Göttlichen sachen für gibt / jemehz ihz  
nærheit gespüret wirt.

**Alm VI. Sontage nach**  
Ostern/Lection auß S. Peters  
Ersten Epistel/cap. 4.

**L**eben Brüder / So seide nun  
Wessig vnd Trüchtern zum Ge  
bett/Vor allen dingen aber ha  
bet vnternander ein brünstige Lie  
be / Denn die liebe deckt auch der  
sünden menge / seid gastfrey vnter  
einander on murmeln/vnd dienet  
einander/ein jeglicher mit der gaz  
be die er empfangen hat/als die gu  
ten haushalter der mancherley gna  
den Gottes. So jemandt redet/das  
ers rede als Gottes wort. So je  
mandt ein Ampt hat/das ers thu  
als auß dem vermögen/ das Gott  
darreicht/auff das in allen dingen  
Gott gepreiset werde/durch Jesum  
Christ/welchem sey ehre vnd gewalt  
von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

Kurze

Epistel am VI. Sontag  
Kurtze außlegung der  
Epistel.



Diese Lection belangt auch vnsern  
eusserlichen wandel/Vnd wenn  
ich recht bekennen sol/so lasse ich  
mich bedüncken/das die Väter/  
so solche Episteln auff die Sontag  
zu lesen verordnet/nichts anders drinn ge-  
setzt haben/denn das man den Glauben auß  
den Euangelijß / die werck aber auß den Epi-  
stelen lernet. Denn ist es nicht am tage/das  
die Sontags Euangelia gemeiniglich die din-  
ge/so Glauben betreffen/handelen/Vnd wi-  
derumb die Episteln/auff vnsern wandel vnd  
leben gerichtet sein? Solches siehestu hie öffent-  
lich/auß den Worten Sanct Peters/so wir jetzt  
verlesen haben.

Seid Messig vnd Nüchtern zum  
Gebett/Vor allen dingen habt./c.

In der alten Translation stehet: Seid mes-  
sig vnd wachet/Vnd ist doch eins dem andern  
nicht zuwider / Denn wer lehren sol/der muß  
nicht allein Nüchtern sein vnd messig/sondern  
auch Wachen / auff das messigkeit gegen die  
voltrunkenheit / wachen gegen vnser faul-  
heit

heit vnd nachlässigkeit/gesetzt werde. Mercke  
aber/das der Heilige Petrus so fein ordent-  
lich bey einander gesetzt hat / Nüchtern sein/  
wachen vnd Betten/Denn solche ding wol ge-  
mercket/zeigen eygentlich an / wohin das Fas-  
ten der Alten/vnd auch folgendes der Apostel-  
len/gericht gewesen sey/Kleulich/das sie sich  
von Essen vnd Trincken/vmb keiner anderen  
rsach willen haben enthalten müssen/den das  
sie zum Gebett vnnnd zu allem guten desto ge-  
schickter weren. Solchs sehen wir allenthale-  
ben in der Schrift/wöllen aber nur einen ort  
auß dem Alten/vnd einen auß dem neuen Tes-  
tament anziehen/das wir bey vnser fürze lma-  
mer bleiben. Joelis am 1. stehet also geschrie-  
ben: Heiliger eine Fasten/rüffet der Gemeine  
zusammen / versamlet die Ältesten/vnnnd alle  
Einwohner des Lands/zum Hause des Herrn  
ewers Gottes/ vnd schreyet zum Herrn. Hö-  
rest du hie/das fasten vnd zum Herrn rüffen/  
bey einander stehen? Also stehen sie auch bey  
einander im Euangelio/da Christus sagt: Diß  
Geschlecht der Teuffel seret nicht auß / denn  
durch Betten vnd Fasten. Auß disen Sprüch-  
en wirt nu offenbar/das Fasten bey vns Chris-  
ten nichts anders sey/denn ein ewige Messig-  
keit in Essen vnnnd Trincken/vnnnd enthaltung  
von den sünden. Das vns nun der Apostel zu  
solcher Messigkeit vermanet / ist nicht allein  
nüzlich/sondern auch nötig/ sonderlich in dies-  
sen

Mat.  
17.

## Epistel am VI. Sonntag

fen letzten zeiten/in welchen Fressen vnd Sauffen so sehr vberhandt genommen hat. Das er auch zum Wachen vnd Gebetie vermanet/ist ja so nützlich vnnnd nötig/Denn es kan je niemande laugnen / das in so ferlichen zeiten/in so grosser verfolgung des Euangelij / vnter so grausamen Secten des Widertauffens / hoch von nöten sey / das wir zu Gott allezeit vmb Hülffe vnnnd trost ruffen. Mit gleicher meinunge vermanet er auch zu brünstiger Liebe/welcher Liebe art er weiter beschreibet/vnd also saget:

**Denn die Liebe bedeckt auch der Sünden menge.**

Von der Liebe vnd irer art/haben wir nun so viel gesagt / das einer vberdüssig drüber werden möchte/wenn nicht die böshert vnseres fleisches so groß were / das man solche dinge von not wegen immer widerholen müste. Wir wissen je / das nechst dem glauben/kein herrlicher ding ist/denn die Liebe/1. Corinth. 13. Aber wenn thun wir darnach? War selten / also/das auch Christus selbsts zuvor gesehen hat/ Das sie in disen letzten tagen/in vielen leuten erkaltet würde / Demnach muß man immer mit dem Apostel Petro anhalten/vnd zur liebe das Volck vermanen auff's fleissigste / Denn wo dieselbige ist/da duldet man alles/da leidet man alles/vnd beschediget niemands den andern

Mat.

24.

dern. Kürzlich / da thut man nach der Regel  
Christi: Was du nicht haben wilt das dir ges-  
chehen sol / das soltu auch andern nicht thun / Mat.  
Wie auch solches hie der Heilige Petrus heis- 7.  
set / der Sünde menge zudecken.

Seid Gastfrey vntereinander  
on Murneln / vnnnd dienet einan-  
der / ein jeglicher mit der Gabe/  
die er empfangen hat / als die gu-  
ten Haushalter der mancherley  
gnaden Gottes.

Gastfreyheit / ist auch ein Christliche tugent /  
also / das auch zuweilen die so im rechten glau-  
den dieselbigen geübet / Gottes Engel inn ihre Heb:  
Heuser vberkommen haben. Ist nicht solches 13.  
widerfaren Loth vnnnd Abraham? Es sol aber Gen.  
solch gut werck on murneln geschehen. War- 18. 19.  
umb? Eben darumb / das Gott ein freywillig  
vnd vngewungen Volck haben wil / das ihm 2. Co. 9.  
mit einem freywilligen hertze diene / Wie auch  
Sanct Paul sagt: Einen frölichen Geber hat  
Gott lieb. Auff solche weise sollen wir vns inn  
allen / was wir vmb Gottes willen dem nech-  
sten zu thun schuldig / finden lassen. Warumb  
meinst das wir sonst von Gott so mancherley  
Gabe empfangen haben? Ihe mehr wir em-  
pfangen haben / je mehr wir zu thun schuldig  
sein.

## Epistel am VI. Sonntag

sein. Vnd kurtzumb / wir sindt Haushalter/  
nicht vnserer güter/sondern der mancherleyen  
gaben Gottes / Sindt wir aber Haushalter  
vber frembde güter / so werden wir sie freylich  
nicht nach vnserm kopff/sonder nach des wil-  
len / der sie vns gegeben/auftheilen müssen.  
Wie wil er sie nun außgetheilet haben? Du  
solt es hören.

So jemandt redet/das ers res-  
de als Gottes wort. So jemand ein  
Ampt hat/das ers thu als auß dem  
vermögen/das Got darreicht/auff  
das inn allen dingen Gott gepreis-  
set werde/durch Jesum Christ/wel-  
chem sey ehre vnd gewalt von ewig  
keit zu ewigkeit/Amen.

Auß diesen worten hörestu/wie wir vns in  
den gaben/so wir von jm empfangen haben/  
sie sein Geistlich oder Weltlich / halten sollen/  
Hastu gnad zu leren/vnd bist zu solchem ampt  
beruffen? So gedenc̃t ebe/wes beide das wort  
vnd das ampt sey. Das wort ist Gottes/so ist  
das Ampt auch Gottes. Wenn du nun mit dem  
worte/durch welchs vns alle Himlische güter  
angebotten vnd außgetheilet werden/anders  
woltest vmbgehen/denn der Herr derselbigen  
güter dir befohlen hette/kündte man dich auch  
denn

denn heysßen einen getrewen haußhalter Gottes? Auroc nein / Du mußt Gottes wort nicht nach deinem Kopff vnnnd fleischlichem vermögen/so Gott darreicht/schneiden vnd außteylen/Du mußt nichts dauon / vnd nichts darzu thun/ Thust du darüber / so sitzest du wol im Ampt/aber nicht wie ein rechtschaffener Prediger. Christus sager/das sie nur kommen zu stelen/zu würgen vnd umbzubringen. Also sager S. Peter von allen Emprern/sie syen leiblich oder Geystlich/dieweyl sie von Gott/vnd Gottes ordnung sind/das man derhalben allen fleiß fürwenden müsse/das alle ding Göttlich vnd recht zugehe/Denn was solcher Emprer ist/sind nicht auff deren pracht/ehre vnnnd wollust/so sie besitzen/sondern zu Gottes/vnd förderung des gemeines besten/gerichtet/Derhalben muß auch bey der sache fleiß sein. Ja sagst du/wie ist es möglich / das alle ding/so Göttlich vnd schnurrecht zugehe? Wo ist das vermögen/das man alle köpff zwingen könne? Sie muß ich dich zwar wider fragen/Wes ist das Ampt das du hast? Ists dein/oder Gottes? Freylich ists Gottes. Ists nun Gottes/Hast du denn sorg das er solch vermögen nie könne darreichen? Bitt du nur Gott vmb hilffse/beystand vnd gnade/so wirdt alle ding wol recht zugehen. Mens aber recht vnd Göttlich/beyde im geistlichen vnnnd weltlichen stand zugehet/so wirt denn Gott durch Christum auch

Deut.  
1.

Johan.  
10.

**Euangelium am VI. Sontag**  
gepreiset/wie S. Peter in diser Lection fordert  
vnd haben wil.

**Am VI. Sontage nach**  
**Ostern/ Euangelium Johan:**  
**nis 15. vnd 16. Cap.**



**W**enn aber der Tröster kom-  
men wirdt / welchen ich euch  
senden werde vom Vater / der  
Geist der warheit / der vom Vater  
aufgehet / der wirdt zeugen von  
mir / vnd ihr werdet auch zeugen/  
denn ihr seyde von anfang bey mir  
gewesen.

Solches